



ARCHÄOLOGISCHE GESELLSCHAFT KÖLN e.V.

Nachruf auf Peter Noelke (1941-2025)

Peter Noelke ist am 22. Januar nach längerer Krankheit gestorben. Er hat seine Arbeitskraft zeitlebens der Archäologie gewidmet, und insbesondere der Archäologie in Niedergermanien. Mehr als zwanzig Jahre leitete er den Museumsdienst der Stadt Köln und sorgte auf diesem Weg für die Vermittlung archäologischen Wissens in weite Bevölkerungskreise hinein.

Allein schon dadurch war er eng mit der Archäologischen Gesellschaft, mit dem Römisch-Germanischen Museum und dessen Notwendigkeiten und Interessen verbunden. Dabei stand er in ständigem und intensivem Austausch mit allen, die im RGM, aber auch an der Universität zu Köln und in der Bodendenkmalpflege des Rheinlands für die Archäologie und Geschichte des römischen Altertums unserer Region arbeiteten. Seit 1997 war er Honorarprofessor für Provinzialrömische Archäologie der Universität zu Köln.

Seine zahlreichen Publikationen erforschten vor allem die reiche Überlieferung römischer Plastik in Niedergermanien und den anschließenden Regionen. Er erschloss insbesondere neue Kenntnisse zu den Religionen, die in den beiden germanischen Provinzen, nicht zum wenigsten in der Germania inferior das Leben der Menschen in der römischen Zeit prägten. Seine Studien zu den Jupitersäulen und -pfeilern in Niedergermanien haben bleibenden Wert. Ebenso publizierte er zur Entwicklung der Grabplastik, zur Gestaltung von Grabstätten, insbesondere der Grabkammer im Kölner Stadtteil Weiden, sowie zur Ausgestaltung der ländlichen Siedlungen und des Zentrums Köln mit Votiven oder Statuen. Seine Leidenschaft galt zudem der Rezeptionsgeschichte unseres Faches in unterschiedlichen Ausprägungen von einzelnen Monumenten bis zur akribischen Rekonstruktion der wechselvollen Geschichte von Sammlungen.

Peter Noelke hat mit allen, die an der archäologischen Überlieferung der römischen Zeit interessiert waren, gesprochen, mit Laien und Kolleginnen und Kollegen in Museum und Universität. Er lebt für uns alle weiter in seinen Publikationen. So werden wir ihn nicht vergessen.

Werner Eck

Marcus Trier